

# Deutsche Kommunistische Partei

## Kreisvorstand Essen

Hoffnungstr. 18 ▪ 45127 Essen,  
e-mail: [dkp.essen@dkp-essen.de](mailto:dkp.essen@dkp-essen.de) ▪ [www.essen.dkp.de](http://www.essen.dkp.de)



29.04.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Uns alle beschäftigt seit vielen Wochen die so genannte Corona-Krise. Doch was ist eigentlich das Wesentliche an dieser Krise?

Wir haben es neben dem Virus in erster Linie mit einer Wirtschaftskrise zu tun, die davon geprägt ist, dass ein Überangebot an Kapital auf ein relativ größer werdendes Nachfragedefizit stößt. Besonders augenfällig werden die Merkmale dieser **zyklischen Wirtschaftskrise** bei der Autoindustrie. In der Wirtschaftspresse konnte man davon schon Monate **vor** Corona lesen.

Zugleich haben wir es mit einer Pandemie zu tun, eine „Gesundheitskrise“, die die zyklische Wirtschaftskrise verstärkt, zuspitzt, aber auch überlagert.

Die Herausforderung einer fortschrittlichen Politik ist es, die beiden Krisen auseinander zu halten und sie doch in ihrer Komplexität zu erfassen:

Natürlich tragen wir die Maßnahmen mit, die gegen die Zurückdrängung bzw. Eindämmung der Pandemie gerichtet sind. Jedoch muss unser Augenmerk besonders auf den Gefahren liegen, die mit der so genannten Krisenbewältigung verbunden sind.

Es ist nicht zu übersehen, dass die derzeitige Politik unter dem Deckmantel der Pandemiebekämpfung gleichsam altbekannten strategischen Zielen näher kommen will.

- So dürfte Deutschland versucht sein, seinen Führungsanspruch innerhalb der Europäischen Union auszubauen. Der Streit um die Finanzierung der Krise (Stichwort: Eurobonds) macht dies deutlich.
- In Deutschland werden seitens der Bundesregierung die Weichen gestellt zu einer erneuten großen Umverteilung. Auch hier sei nur beispielhaft auf die Autoindustrie verwiesen: Sie steckt seit Monaten in einer Absatzkrise. Nun lässt sie sich die sowieso angestandene Produktionsreduzierung schön aus der Kasse der Bundesagentur für Arbeit in Form von Kurzarbeitergeld bezahlen!
- Auch auf kommunaler Ebene sehen wir, wo der Hase lang läuft: es wurde in Essen eine Haushaltssperre verhängt, die die so genannten freiwilligen Leistungen in Angriff nehmen soll: das heißt Streichung im sozialen Bereich, in Kultur, im Vereinswesen!
- Obwohl unsere Gesellschaft jetzt und später viel Geld aufbringen müssen, um die sozialen Folgen der Pandemie abzufedern, wird beim Militär nicht gestrichen - im Gegenteil.

# Deutsche Kommunistische Partei Kreisvorstand Essen

Hoffnungstr. 18 ▪ 45127 Essen,  
e-mail: [dkp.essen@dkp-essen.de](mailto:dkp.essen@dkp-essen.de) ▪ [www.essen.dkp.de](http://www.essen.dkp.de)



Doch keine Tendenz ohne Gegentendenz!

Schon lange nicht war die Chance so groß, den Widersinn dieses Systems zu verdeutlichen: Dass eine profitorientierte Gesundheitsversorgung nicht für die Gesundheit der Menschen förderlich ist, fiel in den vergangenen Wochen selbst Menschen auf, die sich nicht zu der politischen Linken zählen. Und dass selbst Eingriffe in die Eigentumsrechte der Großkonzerne möglich sind - also eine heilige Kuh der „freien Marktwirtschaft“ geschlachtet werden kann - wurde deutlich, als Trump in seiner Not General Motors verpflichtete, Beatmungsgeräte zu produzieren.

Lasst uns auf uns und unsere Gesundheit aufpassen! Lasst uns gemeinsam solidarisch in die anstehenden Auseinandersetzungen für unsere Grundrechte auf Arbeit, Leben und Gesundheit gehen. Lasst uns gemeinsam die Chancen für eine andere, eine solidarische Gesellschaft erkennen – und nutzen.